

Allgemeine Geschäftsbedingungen des BriefStudios für das Verfassen von Texten

(Stand: 11.05.2016)

(Das Seminarangebot des BriefStudios ist in separaten AGB geregelt.)

§ 1 Vertragspartner und -gegenstand

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) regeln das Vertragsverhältnis zwischen dem Kunden und dem BriefStudio, vertreten durch Sylke Schröder, Lisztstraße 22, 99423 Weimar im Folgenden Anbieter genannt.

Die Kunden des Anbieters können sowohl Unternehmen als auch Verbraucher sein, die das Verfassen von Texten in Auftrag geben. Details zu den jeweiligen Angeboten veröffentlicht der Anbieter auf seiner Webseite: www.briefstudio.de

§ 2 Vertragsschluss

Der Kunde macht ein Angebot durch das Ausfüllen und Absenden eines Auftragsformulars, das der Anbieter entweder im Internet oder per E-Mail zur Verfügung stellt. Der Vertrag kommt zustande, sobald der Anbieter den Auftrag schriftlich bestätigt (E-Mail, Telefax oder Brief).

Verträge können darüber hinaus durch ein schriftliches Angebot vonseiten des Anbieters zustande kommen. Dies geschieht, sobald der Kunde das Angebot durch eine schriftliche Erklärung (E-Mail, Telefax oder Brief) angenommen hat.

§ 3 Leistungserfüllung

Bei *Einzelaufträgen* liefert der Kunde die zur Erfüllung der Leistung notwendigen Informationen durch exaktes Ausfüllen des jeweiligen Auftragsformulars oder durch ein persönliches oder telefonisches Briefinggespräch. Nach Auftragseingang prüft der Anbieter, ob er alle Informationen hat, um die Leistung erfüllen zu können. Ggf. wird er Fragen telefonisch mit dem Kunden klären.

Bei *Komplettlösungen* muss der Kunde den Anbieter in die Lage versetzen, die beauftragte Leistung inhaltlich reibungslos erfüllen zu können. Dies geschieht i. d. R. durch eine genaue Aufgabenbeschreibung oder durch Zur-Verfügung-Stellung bestehender Briefvorlagen. Bevor der Anbieter seine Leistung vollständig erfüllt, wird er dem Kunden eine Stilprobe anhand eines bereits fertiggestellten Brieftextes liefern. Der Kunde kann somit anhand eines „Echtfalls“ beurteilen, ob die Stilprobe das Garantieverprechen des Anbieters erfüllt, insbesondere die Attribute Struktur, Verständlichkeit und Sprache. Die Stilprobe soll den Vertragspartnern Sicherheit geben, dass der Duktus des Kunden getroffen ist. Der Kunde verpflichtet sich, die Stilprobe nach Prüfung und ggf. einer Nachbesserung schriftlich (E-Mail, Telefax oder Brief) freizugeben. Ferner wird der Kunde dem Anbieter einen festen Ansprechpartner nennen, der im Projektzeitraum während der üblichen Geschäftszeiten für diesen erreichbar ist.

Bei *Musterbriefen* gilt die Leistung mit Zusendung des standardisierten Musterbrieftexts per E-Mail als erfüllt.

Für die Auswirkung der Inhalte übernimmt der Anbieter keine Verantwortung; der Kunde prüft die Inhalte vor Abnahme auf deren Praxistauglichkeit und im Hinblick auf die Gefahr von Rechtsgutsverletzungen Dritter, insbesondere des Adressaten.

Sollten sich während der Bearbeitung von Aufträgen Fragen ergeben, ist der Kunde verpflichtet, diese dem Anbieter zeitnah zu beantworten. Eine Verzögerung des Informationsflusses vonseiten des Kunden kann zu einer Verzögerung der vereinbarten Lieferfrist führen, die der Anbieter dann nicht zu verschulden hat. Generell ist die Leistung erfüllt, sobald der Anbieter diese vollständig geliefert hat.

Der Anbieter hat das Recht, Subunternehmen mit der Leistungserfüllung zu beauftragen, sofern diese fachlich in der Lage sind, die termin- und qualitätsgerechte Leistungserfüllung zu gewährleisten. Dies gilt insbesondere bei höherer Gewalt, Krankheit oder Auftragsüberhängen. Im Falle des Hinzuziehens eines Erfüllungsgehilfen (Subunternehmens) bleibt die Vertragsbeziehung zwischen dem Anbieter und seinem Kunden unverändert bestehen.

§ 4 Leistungsabnahme

Nach dem jeweiligem Abschluss einer diesem Vertrag zugrundeliegenden Leistung, die den vertraglichen Anforderungen entspricht, wird der Kunde diese durch Erklärung in Textform (§ 126 b BGB) oder in

elektronischer Form (§ 126 a BGB) abnehmen. Sollte seitens des Kunden bei *Einzelaufträgen* innerhalb von einer Woche und bei *Komplettlösungen innerhalb von zwei Wochen* nach Aufforderung durch den Anbieter zur Abnahme keine Reaktion erfolgt sein, gilt das jeweilige Werk als abgenommen.

Der Anbieter verpflichtet sich, den Kunden bei Beginn der Fristen nach Abs. 1 auf die vorgesehene Bedeutung besonders hinzuweisen. Unwesentliche Einwände berechtigen nicht zur Verweigerung der Abnahme.

Dieser Paragraph greift nicht bei standardisierten *Musterbriefen*.

§ 5 Preise und Konditionen

Es gelten die jeweils zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses veröffentlichten Preise und Konditionen. Individuell vereinbarte Preise gehen denen der Preisliste vor. Letztere sind für Verbraucher und Unternehmer in einer gesonderten Preisliste separat ausgewiesen und auf der Internetseite einsehbar. Der Anbieter stellt sicher, dass der Kunde die jeweils aktuellen Preise und Konditionen vor Auftragserteilung bzw. vor Angebotsannahme durch Verlinkung zur entsprechenden Internetseite zur Kenntnis nehmen und sein Einverständnis erklären kann.

§ 6 Lieferbedingungen

Bei *Einzelaufträgen* verpflichtet sich der Anbieter zur Lieferung der Dienstleistung spätestens am fünften Arbeitstag nach Auftragsbestätigung. Die Regellieferzeit beträgt zwei Arbeitstage. Gegen einen Expresszuschlag können frühere Lieferzeiten vereinbart werden.

Bei *Komplettlösungen* erfolgt die Lieferung zum individuell vereinbarten Fertigstellungstermin.

Der Kunde wird über Verzögerungen umgehend informiert. Hat der Anbieter ein dauerhaftes Lieferhindernis, insbesondere durch Krankheit oder höhere Gewalt, nicht zu vertreten, so hat der Anbieter das Recht, insoweit von einem Vertrag mit dem Kunden zurückzutreten. Der Anbieter wird den Kunden darüber unverzüglich informieren und ggf. empfangene Leistungen, insbesondere Zahlungen, zurückerstatten.

Die Lieferung erfolgt durch E-Mail-Versand der Texte, die der Anbieter in Form von MS-Word- oder PDF-Dateien zur Verfügung stellt.

§ 7 Haftungsausschluss

Für Mängel der vertraglichen Leistungen haftet der Anbieter nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen.

Sollten Dritte den Anbieter wegen möglicher Rechtsverstöße, die aus den Inhalten der Texte resultieren, in Anspruch nehmen, verpflichtet sich der Kunde, den Anbieter von jeglicher Haftung freizustellen und dem Anbieter die Kosten zu ersetzen, die ihm wegen der möglichen Rechtsverletzung entstehen.

Bei leichter Fahrlässigkeit haftet der Anbieter nur bei Verletzung vertragswesentlicher Pflichten (Kardinalpflichten) sowie bei Personenschäden und nach Maßgabe des Produkthaftungsgesetzes (ProdHaftG). Im Übrigen ist die vorvertragliche, vertragliche und außervertragliche Haftung des Anbieters auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt, wobei die Haftungsbegrenzung auch im Falle des Verschuldens eines Erfüllungsgehilfen des Anbieters gilt.

Für die Gewährleistung einschließlich vertraglicher Schadensersatzansprüche gilt eine Gewährleistungsfrist von einem Jahr, wenn der Kunde Unternehmer ist. Für Kunden, die Verbraucher sind, gilt eine Gewährleistungsfrist von einem Jahr für vertragliche Schadensersatzansprüche und eine Gewährleistungsfrist von zwei Jahren für alle übrigen Gewährleistungsansprüche.

§ 8 Nutzungsrechte

Der Anbieter gewährt dem Kunden ein einfaches, nicht übertragbares, zeitlich und räumlich unbegrenztes Nutzungsrecht an seinen Texten. Der Anbieter behält sich vor, gleiche oder ähnliche Formulierungen bei Aufträgen für andere Kunden wiederzuverwenden.

Die Einräumung von Nutzungsrechten wird indes erst wirksam, wenn der Kunde die gemäß dieses Vertrages geschuldete Vergütung vollständig an den Anbieter entrichtet hat (§ 158 Abs. 1 BGB). Bis zur Entrichtung der vom Kunden geschuldeten Vergütung verbleiben sämtliche Nutzungsrechte beim Anbieter. Hieran kann auch eine vorherige Einräumung der tatsächlichen Nutzungsmöglichkeit nichts ändern.

§ 9 Zahlungsbedingungen

Der Kunde zahlt die Leistung per Rechnung. Die Rechnungsstellung erfolgt nach Lieferung. Unabhängig davon können Anzahlungen bzw. Abschlagszahlungen vereinbart werden.

Der Rechnungsbetrag ist nach Zugang der Rechnung, die alle Angaben für die Überweisung enthält und per E-Mail verschickt wird, auf das dort angegebene Konto zu überweisen. Der Kunde ist verpflichtet, innerhalb von 10 Kalendertagen nach Versand der Rechnung den ausgewiesenen Betrag zu überweisen. Die Zahlung ist ab Rechnungsdatum ohne Abzug fällig. Grundsätzlich kommt der Kunde nach Ablauf der Zahlungsfrist auch ohne Mahnung in Verzug.

§ 10 Widerrufsrecht

Verbraucher haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsschlusses.
Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns,

Briefstudio Sylke Schröder

Inhaberin:
Sylke Schröder

Lisztstraße 22
99423 Weimar

E-Mail: hallo@briefstudio.de

mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Musterwiderrufsformular verwenden, was jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Ende der Widerrufsbelehrung

Ausnahmen vom Widerrufsrecht

Das Widerrufsrecht besteht nicht, wenn

- Waren oder Dienstleistungen geliefert werden, deren Preis von Schwankungen auf dem Finanzmarkt abhängt, auf die der Unternehmer keinen Einfluss hat und die innerhalb der Widerrufsfrist auftreten

können;

- Waren geliefert werden, die nach Kundenspezifikation angefertigt werden oder eindeutig auf die persönlichen Bedürfnisse zugeschnitten sind;
- Waren geliefert werden, die schnell verderben können oder deren Verfallsdatum schnell überschritten würde;
- versiegelte Waren geliefert werden, die aus Gründen des Gesundheitsschutzes oder aus Hygienegründen nicht zur Rückgabe geeignet sind und deren Versiegelung nach der Lieferung entfernt wurde;
- Waren geliefert werden, die nach der Lieferung aufgrund ihrer Beschaffenheit untrennbar mit anderen Gütern vermischt wurden;
- alkoholische Getränke geliefert werden, deren Preis beim Abschluss des Kaufvertrags vereinbart wurde, deren Lieferung aber erst nach 30 Tagen erfolgen kann und deren aktueller Wert von Schwankungen auf dem Markt abhängt, auf die der Unternehmer keinen Einfluss hat;
- es sich um Verträge handelt, bei denen der Verbraucher den Unternehmer ausdrücklich zu einem Besuch aufgefordert hat, um dringende Reparatur- oder Instandhaltungsarbeiten vorzunehmen; erbringt der Unternehmer bei einem solchen Besuch weitere Dienstleistungen, die der Verbraucher nicht ausdrücklich verlangt hat, oder liefert er Waren, die bei der Instandhaltung oder Reparatur nicht unbedingt als Ersatzteile benötigt werden, so steht dem Verbraucher in Bezug auf diese zusätzlichen Dienstleistungen oder Waren ein Widerrufsrecht zu;
- Ton- oder Videoaufnahmen oder Computersoftware in einer versiegelten Packung geliefert wurden und die Versiegelung nach der Lieferung entfernt wurde;
- Zeitungen, Zeitschriften oder Illustrierte geliefert werden, mit Ausnahme von Abonnement-Verträgen über die Lieferung solcher Publikationen;

digitale Inhalte geliefert werden, die nicht auf einem körperlichen Datenträger geliefert werden, wenn die Ausführung mit vorheriger ausdrücklicher Zustimmung des Verbrauchers und seiner Kenntnisnahme, dass er hierdurch sein Widerrufsrecht verliert, begonnen hat.

§ 11 Sprache, Gerichtsstand und anzuwendendes Recht

Der Vertrag wird in deutscher Sprache abgefasst. Die weitere Durchführung der Vertragsbeziehung erfolgt in Deutsch. Es findet ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland Anwendung unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Für Verbraucher gilt dies nur insoweit, als dadurch keine gesetzlichen Bestimmungen des Staates eingeschränkt werden, in dem der Kunde seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt hat. Gerichtsstand ist bei Streitigkeiten mit Kunden, die keine Verbraucher sind, der Sitz des Anbieters.

§ 12 Schlussbestimmungen

Änderungen oder Nebenabreden bedürfen zu ihrer Gültigkeit der vorherigen schriftlichen Bestätigung des Anbieters und gelten nur für den jeweiligen einzelnen Geschäftsfall. Entgegenstehende Geschäftsbedingungen des Kunden werden nicht anerkannt, auch wenn diesen nicht ausdrücklich widersprochen wurde.

Die Unwirksamkeit einer Bestimmung dieser AGB hat keine Auswirkungen auf die Wirksamkeit der sonstigen Bestimmungen. Im Falle der Unwirksamkeit gelten die gesetzlichen Regelungen.